



## Niederschrift

### **Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft**

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 17.08.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:02 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:15 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Konferenzraum im Hauptgebäude der Universität Greifswald, Domstraße 11, 17489 Greifswald

#### **Anwesend**

Vorsitzende/r

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

Mitglied

Gerd-Martin Rappen

Christoph Oberst

Ulf Burmeister

Rita Duschek

Sandra Grubert

Dr. Mascha Hansen

Dr. Tjorven Hinzke

Jörg-Uwe Krüger

Theodoros Weiße

Vertretung für: Susanne Schmidt

Christoph Volkenand

Vertretung für: Dr. Cornelia Wolf-Körnert

Marian Moscinski

Vertretung für: Marén Zill

Ivo Sieder

Protokollant/in

Annett Hahn

#### **Abwesend**

Mitglied

Lutz Jesse

abwesend

Stephan Reuken

abwesend

Susanne Schmidt

entschuldigt

Dr. Cornelia Wolf-Körnert

entschuldigt

Marén Zill

entschuldigt

## Verwaltung:

Anett Dahms  
Dr. Stefan Fassbinder  
Carola Felkl  
Achim Lerm

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2022
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald
- 6 Internationale Beziehungen
- 7 Vertretungen der Schulsekretärinnen
- 8 Stand der Vorbereitungen für den Infektionsschutz in den Schulen während des Herbstes und Winters 2022/23
- 9 Lage am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
- 10 Mitteilungen der Verwaltung
- 11 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 12 Beschlusskontrolle
- 12.1 Zugriff auf die Verwaltungsnetze der Schulen in Trägerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für Lehrkräfte  
**Fraktion BG/FDP/KFV** BV-P-ö/07/0183-01
- 13 Beratung der Beschlussvorlagen
- 13.1 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Greifswald und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0580
- 13.2 Prüfauftrag: BV-P-ö/07/0133 - Umsetzung eines Rauchverbots vor Schulen IV/07/0062

- 14 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder  
des Fachausschusses
- 15 Ende der Sitzung

# Protokoll

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

**Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 anwesenden Mitgliedern fest. Er weist noch einmal auf die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen hin.

---

### 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

**Herr Burmeister** räumt ein, dass er von der Verwaltung eine Stellungnahme hinsichtlich des OZ-Artikels vom 15.08.2022 bezüglich der Energieeinsparungen an Schulen bzw. auch auf andere Bereiche dieses Ausschusses haben möchte. Er stellt die Frage, inwieweit die Schulen hier miteinbezogen worden sind und welche entsprechenden Maßnahmen noch ausstehen.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

---

### 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2022

Änderungsbedarf zu TOP 5 „Internationale Beziehungen“

#### Alt:

Herr Rappen fragt nach, ob es eine Reaktion auf den Brief nach Russland in die Stadt Bibok gegeben hat.

Frau Dahms antwortet, dass es eine nicht so positive Rückmeldung gab. Die Invasion in die Ukraine wurde im Antwortschreiben befürwortet.

#### Neu:

Herr Rappen fragt nach der Beantwortung des Briefes nach Wyborg und den daraus resultierenden Konsequenzen.

Frau Dahms antwortet, dass es eine nicht so positive Rückmeldung gab. Die Invasion in die Ukraine wurde im Antwortschreiben befürwortet. Sie berichtet, dass alle bis dahin geplanten Aktivitäten für 2022 nicht stattfinden werden und die Partnerschaft nun beidseitig ruht.

## Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	4

---

### 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Keine.

---

### 5 Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald

**Rektorin Prof. Dr. Riedel** berichtet, dass die Universität aktuell mit enormen Kostensteigerungen zu tun hat. Es werden auch hier Energiesparpläne erarbeitet, um Kosten zu senken, z. B. durch das Herabsetzen der Temperaturen in den Hörsälen oder die Verkürzung der Zeiten. Die Universität hat mit globalen Mehrausgaben zu kämpfen. Dies bedeutet, dass das Land 18 Mio. Euro an Ausgaben hat, die vom Wissenschaftsministerium übernommen und von den Hochschulen getragen werden sollen. Das wollen die Rektoren allerdings so nicht akzeptieren. Frau Riedel würde es gut finden, wenn auch die Stadt Greifswald sich dazu positioniert.

Die Bundesregierung möchte ein "Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation" errichten. Das Land M-V möchte nicht am Standortwettbewerb teilnehmen. Deswegen hat sich die Universität Greifswald entschlossen, die Bewerbung der Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder zu unterstützen. Die Anzahl der Studierenden an der Universität Greifswald im Sommersemester beträgt 9789, das sind 106 Studierende mehr im Vergleich zum letzten Jahr. Der Umzug der Rechtswissenschaften erfolgt voraussichtlich noch im August in das neue Gebäude der Medizin.

**Herr Rappen** fragt, wie sich die 18 Mio. Euro Ausgaben zusammensetzen.

**Frau Prof. Dr. Riedel** antwortet, dass es keinerlei Transparenz darüber gibt, wie sich die Summe gestalten soll. Wieviel von diesen 18 Mio. Euro die Uni Greifswald tragen soll, ist noch unklar. Sie geht davon aus, dass es um die 5 Mio. Euro an Mehrbelastung sein wird. Es bestehen einige Rücklagen, ob diese ausreichen werden, steht noch nicht fest.

**Frau Duschek** fragt nach, wie viele Studierende für das Lehramt an Grundschulen die Universität Greifswald gegenwärtig hat.

**Frau Prof. Dr. Riedel** reicht die Zahl nach.

---

### 6 Internationale Beziehungen

**Frau Dahms** möchte einen kleinen Überblick geben. Im Juli hat ein Chor aus Lund in der Jakobikirche gastiert. Im September ist das Blasorchester aus Osnabrück zu Gast, anlässlich des Jubiläums des Greifswalder Blasorchesters. Ebenfalls im Juli war die polnische Partnerstadt zu Gast. Es werden Senioren aus den beiden Partnerstädten Osnabrück und Goleniów zu den Greifswalder Seniorentagen erwartet. Im Oktober wird ein Volleyball-Club aus Lund Greifswald besuchen. Die deutsch-polnischen Kooperationstage finden im Oktober in Stettin

statt. Am kommenden Sonntag beginnt die Wanderausstellung „Unterwegs mit Felix Nussbaum“ aus Osnabrück.

**Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann** fragt nach der Beantwortung des Briefes nach Wyborg.

**Frau Dahms** schickt den Brief als Anlage für das Protokoll.

Anlage 1 Brief Wyborg öffentlich

Anlage 2 Übersetzung Brief Wyborg öffentlich

---

## 7 Vertretungen der Schulsekretärinnen

**Frau Felkl** bittet um Fragestellung, da die Verwaltung diesen Punkt nicht eingebracht hat.

**Herr Burmeister** fragt nach dem Ablauf der Umsetzung der neu geschaffenen Stelle als Vertretung der Schulsekretärinnen.

**Frau Felkl** berichtet, dass die Springerstelle als Vertretung der Schulsekretärinnen bzw. auch als Vertretung innerhalb der Verwaltung bei z. B. krankheitsbedingtem Ausfall besetzt wurde. Frau Rockser arbeitet im Moment einen Tag in der Woche im Humboldt-Gymnasium, um unterstützend zur Aufarbeitung von Arbeitsaufgaben zu helfen.

**Herr Burmeister** betont die Wichtigkeit der Springerstelle für die Schulen. Mit der Besetzung sei eine gute Lösung gefunden worden.

**Frau Felkl** bedankt sich bei Herrn Burmeister dafür, dass die Einarbeitung durch die Schulsekretärin am Humboldt-Gymnasium erfolgt

---

## 8 Stand der Vorbereitungen für den Infektionsschutz in den Schulen während des Herbstes und Winters 2022/23

**Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann** fragt nach den Vorbereitungen der Verwaltungen für den Infektionsschutz in den Schulen in Hinsicht auf den bevorstehenden Herbst/Winter und ob die Luftfilteranlagen fertiggestellt sind.

**Frau Felkl** antwortet, dass aktuell in der Erich-Weinert-Grundschule Luftfilter nachgerüstet werden. Die Fertigstellung soll voraussichtlich bis Ende des Jahres erfolgen, allerdings hat man auch hier mit Lieferengpässen zu kämpfen. Insgesamt wurden 39 Luftfilteranlagen in den Schulen aufgestellt. Die Resonanz der Schulen ist sehr unterschiedlich. Alle Filter wurden aktuell erst ausgetauscht. Der gültige Hygieneplan, der am 01.04.2022 in Kraft getreten ist, gilt nur während einer epidemiologischen Phase. Diese liegt aktuell allerdings nicht vor. Es gibt eine Pressemitteilung vom Bundesministerium für Gesundheit, in der man davon ausgeht, dass eine Lage entsprechend angepasster Rechtsgrundlage vom 01.10.2022 bis April 2023 gelten soll. Es geht daraus hervor, dass eine Maskenpflicht durch die Länder in Innenräumen vorgegeben werden kann. In der Pressemitteilung wird angekündigt, dass ein mehrstufiges Infektionsschutzgesetz entwickelt werden soll. Weiterhin soll unbedingt der Unterricht in Präsenz aufrechterhalten werden. Die entsprechenden Regelungen sollen in die Hände der Länder gegeben werden. Alle Maßnahmen, die die Verwaltung eingeführt hat, z. B. mehr Waschbecken installiert, keine Stoffhandtücher, sondern nur Papiertücher, bleiben bestehen.

**Herr Burmeister** erklärt, dass die einzige Corona-Maßnahme aktuell die Testung von Schülern und Lehrern bei grippalen Symptomen ist. Dieses ist zurzeit die einzige Maßnahme an den Schulen. Mit Masken und Corona-Tests sind die

Schulen ausreichend ausgestattet.

**Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann** fragt nach, wie es aktuell mit dem Lüften gehandhabt wird.

**Herr Burmeister** antwortet, dass das Lüften im Hygieneplan vorgeschrieben ist, dies aber nicht als Maßnahme gilt.

---

## 9 Lage am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

**Herr Rappen** möchte gerne wissen, wie die Planungen bezüglich der Neugestaltung des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums sind.

**Frau Felkl** möchte zwei Anmerkungen dazu geben. Zum einen, dass die Fördermittel für so ein großes Bauvorhaben zur Verfügung stehen müssen. Letzte Woche ist die erste Förderperiode erst eröffnet worden, was bedeutet, dass auch jetzt erst Gespräche mit dem Land geführt werden können. Es gibt eine Vereinbarung, dass die Stadt Greifswald gemeinsam mit dem Landkreis an diesen Gesprächen teilnimmt. Hier werden Fördermittel für zwei große Projekte benötigt. Der Landkreis beantragt Fördermittel für den Bau einer beruflichen Schule und die Stadt Greifswald für die Neugestaltung des Humboldt-Gymnasiums. Es muss geschaut werden, welche Summe an Fördergeldern die Stadt Greifswald erhält. Die Entscheidung, ob ein Komplettauszug des Gymnasiums nötig wird oder auf dem Gelände eine Möglichkeit geschaffen wird, ist abhängig davon, wann die Fördermittel zur Verfügung stehen. Sollte der Bau der beruflichen Schule sich verzögern, kommt die zweite Variante zum Tragen. In der Verwaltung wurde sich dazu verständigt, dass 2024 mit den Planungen begonnen wird, vorausgesetzt, dass alle Bedingungen bestehen. Das Immobilienverwaltungsamt hat die Haushaltsmittel in Höhe von 1,6 Mio. Euro ab 2024 in den Haushalt mit eingestellt. Es wird auf Gespräche mit dem Landkreis in den nächsten Wochen gedrängt.

**Herr Burmeister** merkt an, dass, wenn im Januar ein Beschluss gefasst wird, sich die Planungen um zwei Jahre verschieben. Es wäre hier erforderlich gewesen, dies auch zu kommunizieren. Er erwartet, dass eine bessere Kommunikation in Zukunft erfolgt.

**Herr Dr. Fassbinder** teilt mit, dass in Zukunft eine bessere Kommunikation erfolgen muss. Bevor überhaupt mit den Planungen gestartet werden kann, muss die Schulentwicklungsplanung vom Landkreis beschlossen sein. Dies ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Der Landkreis hat aktuell auch große Herausforderungen, daher verzögern sich die Gespräche auch teilweise. Die Gespräche laufen allerdings gut.

**Herr Burmeister** merkt an, dass der TOP Lage am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium immer wieder mit aufgenommen werden muss.

---

## 10 Mitteilungen der Verwaltung

**Frau Felkl** teilt mit, dass für die ukrainischen Kinder vor den Sommerferien Räume in den Schulen für sogenannte Vorklassen zur Verfügung gestellt werden mussten. Diese Vorgabe kam vom Land. Ab Beginn des neuen Schuljahres 2022/23 werden die ukrainischen Kinder, die nach Greifswald kommen, erst einmal in diesen Vorklassen unterrichtet. Die Stadt Greifswald wurde aufgefordert, zwei Räume zur Verfügung zu stellen. Der eine Klassenraum befindet sich an der Erich-Weinert-Grundschule und der zweite Raum konnte mit Unterstützung von Herrn Burmeister am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium bereitgestellt werden. Das ist der aktuelle Stand dazu. In die Weinert-Grundschule wurden noch Möbel gefahren, um diesen Raum entsprechend

einzurichten. Frau Felkl informiert über die bevorstehende „Kulturnacht“, die am 09.09.2022 stattfinden wird. Die Flyer dazu sind ausgelegt. Außerdem weist sie auf die aktuelle Ausstellung im Rathaus hin.

**Herr Burmeister** merkt zu den Vorklassen an, dass das Humboldt-Gymnasium lediglich der Ort ist. Die organisatorischen Dinge erfolgen über die Caspar-David-Friedrich-Schule. Der Start soll laut aktuellem Kenntnisstand am 05.10.2022 erfolgen.

**Herr Rappen** fragt, wie viele ukrainische Kinder es aktuell sind. Die zweite Frage ist, wie viele Kinder dieses Schuljahr an den kommunalen Schulen und wie viele beim freien Träger eingeschult worden sind.

**Frau Felkl** antwortet, dass die genauen Zahlen noch nicht vorliegen. Im Schulamtsbereich sind es vor den Sommerferien über 600 Schüler gewesen und im gesamten Land ca. 5000 Schüler. Über die Schulen sind die Kinder relativ gleichmäßig verteilt. Die Schulen nehmen die Schüler nach Kapazitäten auf. Die Eltern wenden sich direkt an die Schulen, wenn sie in Greifswald wohnhaft sind. Dann wird eine Sprachstanderhebung gemacht. Hier wird überprüft, ob ein Förderbedarf besteht. Dies ist ein genereller Prozess und nach Rücksprache mit dem staatlichen Schulamt soll die Stadt Greifswald sich aus diesem Prozess auch weitestgehend heraushalten. Frau Felkl hat angeboten, sollte es zu Schwierigkeiten kommen, dass sie dann mit den Schulen ins Gespräch kommt. Die Einschulungszahlen der freien Träger liegen nicht vor. Frau Felkl nimmt Kontakt mit dem Schulrat auf und reicht die Zahlen im Protokoll mit.

**Herr Dr. Fassbinder** möchte über die Energiesparsituation einige Worte sagen. Das Ziel ist es, eine Notlage zu vermeiden. Wenn alle zugesagten Lieferungen kommen und es geschafft wird, 20 Prozent Energie einzusparen, kann dieser Notsituation aus dem Weg gegangen werden. Auch die Stadtverwaltung ist dazu angehalten, entsprechende Energiesparmaßnahmen zu veranlassen.

Es wurden Maßnahmen beschlossen, die dazu beitragen, Energie einzusparen. Das sind u. a. die Verringerung der Beleuchtung an städtischen Gebäuden und das Absenken der Raumtemperatur. Auch die Schulen und Kitas sind einbezogen. Hier wird angefangen, mit den Einrichtungen ins Gespräch zu kommen. Auch hier wird es den einen oder den anderen Sonderfall geben. Die Stadtverwaltung hat das Ziel, die 20 Prozent Energieeinsparungen beim Gas und beim Strom zu erreichen. Dies ist ein sehr ehrgeiziges Ziel. Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt und beschlossen. Eine Änderung der Gesetzeslage kann natürlich bestimmte Maßnahmen sofort festlegen.

**Herr Burmeister** informiert, dass das zuständige Immobilienverwaltungsamt die Hausmeister beauftragt hat, alle Warmwasserboiler im Gebäude abzustellen. Herr Burmeister merkt an, dass in bestimmten Räumen, z. B. Chemieräumen, es Vorschrift ist, dass warmes Wasser vorhanden ist. Er wünscht sich eine bessere Kommunikation im Vorfeld.

**Herr Dr. Fassbinder** betont, dass es für alle keine einfache Situation ist. Es kann natürlich sein, dass im Übereifer einigen Dingen vorgegriffen wurde. An Stellen, wo es vorgeschrieben ist, dass warmes Wasser vorhanden sein muss, bleibt das auch bestehen.

**Frau Felkl** unterstützt auch nochmal die Aussage, dass es hier zu Übertreibungen gekommen ist. Auf jeden Fall wird noch mal mit dem Immobilienverwaltungsamt Rücksprache gehalten. In Räumen, wo es gesetzliche Vorgaben gibt, bleibt der Warmwasseranschluss auch bestehen.

**Herr Burmeister** findet es nicht gut, dass die Kommunikation nur über die Hausmeister erfolgt ist und nicht über die Schulleiter. Diese müssen es auch gegenüber der Öffentlichkeit vertreten.

Herr Burmeister weist auch auf andere Energiesparmaßnahmen hin. Die Eingangstür am Humboldt-Gymnasium funktioniert nicht richtig und bleibt teilweise offen. Dies liegt am technischen Zustand. Auch hier könnte Energie



eingespart werden.

**Herr Oberst** merkt an, dass die Straßenbeleuchtung der Stadt Greifswald in Hinblick auf Einsparungen überprüft werden sollte.

Anlage 1 Anzahl ukrainische Schüler öffentlich

---

## 11 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Keine.

---

## 12 Beschlusskontrolle

---

### 12.1 Zugriff auf die Verwaltungsnetze der Schulen in Trägerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für Lehrkräfte BV-P-ö/07/0183-01

**Herr Volkenand** informiert darüber, dass mit den Schulen Kontakt aufgenommen worden ist. Es wurde jetzt eine Umfrage gestartet, welche Schulen überhaupt Interesse haben. Die Rückmeldung von den Schulen soll bis zum 31.08.2022 erfolgen. Im Moment ist die Resonanz sehr unterschiedlich.

**Herr Burmeister** teilt mit, dass die mobilen Endgeräte für die Lehrkräfte zügig ausgeliefert worden sind und der Ablauf reibungslos geklappt hat.

#### Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

---

## 13 Beratung der Beschlussvorlagen

---

### 13.1 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Greifswald und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0580

**Herr Dr. Fassbinder** berichtet, dass diese Kooperationsvereinbarung seit mehr als 10 Jahren besteht. Es bestand die Überlegung, ob überhaupt eine solche Vereinbarung weiterhin benötigt wird, da die Zusammenarbeit zwischen der Universität und der Stadt Greifswald sehr gut ist. Die andere Möglichkeit wäre gewesen, dass man die alte belässt oder keine geänderte Vereinbarung erstellt. Man hat sich gemeinsam für eine geänderte bzw. überarbeitete Kooperationsvereinbarung entschieden. Diese wurde zeitgemäß aktualisiert. Eine Kooperationsvereinbarung ist eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit auf bestimmten Feldern, kein Vertrag. Es wird um Zustimmung gebeten.

**Frau Prof. Dr. Riedel** schließt sich den Worten von Herrn Dr. Fassbinder an.

**Herr Sieder** fragt nach einem konkreten Beispiel, was geändert wurde.

**Herr Dr. Fassbinder** antwortet, dass es lediglich Begrifflichkeiten gewesen sind, die geändert worden sind.

**Frau Riedel** ergänzt, dass zum Thema der gegenseitigen Unterstützung einige

Dinge verändert wurden.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

---

### 13.2 Prüfauftrag: BV-P-ö/07/0133 - Umsetzung eines Rauchverbots vor Schulen

IV/07/0062

**Frau Duschek** meint, dass ein amtlich angeordnetes Rauchverbot nur vor der Nexö-Schule in Frage kommt. Sie fragt, ob hier ein Beschluss erforderlich ist oder die Verwaltung das von sich aus macht.

**Frau Felkl** antwortet, dass die Verwaltung dies von sich aus macht.

**Herr Volkenand** fragt, wie es sich bei der Weinert-Schule verhält.

**Frau Felkl** teilt mit, dass noch einmal Schilder aufgestellt werden.

**Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann** merkt an, dass der Gefährdungsgrad nicht ausreichend ist, um höhere Rechte einzusetzen. Daher muss hier weiterhin mit Schilder Aufstellen bzw. gutem Zureden gearbeitet werden.

**Herr Burmeister** merkt an, dass, solange das Rauchen außerhalb des Schulgeländes erfolgt, es keine Möglichkeiten gibt.

**Frau Duschek** ergänzt, dass das Rechtsamt mitgeteilt hat, dass in besonderen Situationen eine Satzung aufgestellt werden kann.

### Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

---

### 14 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

**Herr Sieder** fragt nach Planungen für das Caspar-David-Friedrich-Jubiläum, ob hier in der Zwischenzeit alle offenen Stellen besetzt sind.

**Herr Dr. Fassbinder** antwortet, dass es dort noch offene Stellen gibt, für die jedoch keine Bewerbungen vorliegen. Das sind befristete Stellen. Die Stelle der Projektassistenz ist ab Oktober besetzt. Für den Bereich Marketing und Presse fehlt es noch an Personal.

**Frau Prof. Dr. Riedel** reicht noch die Zahl der aktuellen Grundschulstudierenden nach. Es sind 130 Studenten.

---

**15 Ende der Sitzung**

**Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann** beendet um 19:15 Uhr die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollant/in:

---

Prof. Dr. Thomas  
Stamm-Kuhlmann

---

Annett Hahn